toppharm
Apotheke Arbogast
St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Von A wie Allergien
bis Z wie Zeckenbiss

toppharm
Apotheke Schänzli
St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 2. Juli 2021 – Nr. 26/27

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/ Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Grossauflage Pratteln

Die Ehrendamen trafen sich im Schloss

Das Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2022 in Pratteln rückt immer näher. Das gilt auch für die Ehrendamen, die ein wichtiger Teil dieses Anlasses sind. Vorletzten Sonntag hatten die zwölf jungen Frauen ihren ersten gemeinsamen Auftritt in Tracht: Im Prattler Schloss stand eine Foto- und Videosession auf dem Programm. Foto Barbara Sorg / zVg Esaf Pratteln im Baselbiet

Seiten 14 und 15

Jetzt: Tatarfestival
Rassiges Rind, raffinierter
Lachs und Zwiebel-Mett
vom Freilandsäuli
Jenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG
AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Schwingfest

Wenn zwei abgesagte Anlässe zum Glücksfall werden

Die Ehrendamen des Esaf 2022 nutzten das Prattler Schloss als Kulisse für ein Foto- und Videoshooting.

Von Alan Heckel

Ankunft im Schloss: Eine Handvoll Ehrendamen betritt gut gelaunt das Schloss. Fotos Barbara Sorg/zVg Esaf Pratteln im Baselbiet

Manchmal ergibt Minus mal Minus nicht nur im Matheunterricht, sondern auch im richtigen Leben Plus. Bestes Beispiel war der vorletzte Sonntag. Denn eigentlich war an diesem Tag das Nordwestschweizer Schwingfest in Lausen terminiert. Ebenfalls hätten 500 Jahre Zugehörigkeit Prattelns zur Eidgenossenschaft im Schloss gefeiert werden sollen. Beide Anlässe mussten – wie fast alles seit über einem Jahr – wegen der Corona-Lage abgesagt werden. Für die Ehrendamen des Eidgenössischen Schwing- und Älperfests (Esaf) 2022, die am Nordwestschweizerischen ihren ersten öffentlichen Auftritt in Tracht hätten absolvieren sollen, entpuppte sich das Ganze aber als Glücksfall. Denn sie konnten das Schloss den ganzen Tag lang für ein Foto- und Videoshooting nutzen. «Die Ehrendamen hatten den Termin ohnehin reserviert», sagt OK-Mitglied Marion Tarrach (Leiterin Stabsstelle Kommunikation) und fügt hinzu: «Sich im und vor dem Schloss filmen zu lassen, ist doch viel stimmiger als vor neutralem Hintergrund in einem Fotostudio!» Bis aus den modernen jungen Frauen, die in Tanktops, Jeans und Sneakers ankommen, «zeitlose» Ehrendamen werden, dauert es aber seine Zeit. Gleich vier Coiffeusen kümmern sich um Haare, auf jedes Detail wird geachtet, entsprechend lang dauert die Prozedur. «Das ist nicht alltäglich, man fühlt sich fast wie eine Prinzessin», findet Fabienne Klarer aus Muttenz.

Danach geht es zur Anprobe, wo die massgeschneiderten, ziemlich schweren Festtrachten – alle 14 Elemente der Tracht inklusive Schuhe wiegen zusammen etwa 6,5 Kilogramm – angelegt werden. Das Prozedere geschieht unter dem wachen Blick von Marianne Gysin. Die Trachtenschneiderin hat ein unglaubliches Auge für Details: Während die Trachten für den Laien perfekt sitzen, findet Gysin praktisch immer Kleinigkeiten, die sich optimieren lassen.

Entspannte Atmosphäre

In voller Montur geht es nun weiter. «Der Puls steigt», gibt Michelle Klarer zu. Die Frage, was sie denn nervöser mache, das Fotoshooting oder der Videodreh, beantwortet Beni Forter augenzwinkernd für Fabiennes jüngere Schwester: «Natürlich das Video!» Für dessen Produktion ist nämlich er zuständig, für die Bilder die Muttenzer Fotografin Barbara Sorg. Beide sind gefühlt überall, genauso wie Sandra Zimmermann, die den Anlass koordiniert. Dennoch wirkt nichts gehetzt, die Atmosphäre ist entspannt, man lacht viel und die Zeit vergeht wie im Flug.

Prominente Besucher

Die gute Stimmung nimmt auch Matthias Hubeli wahr. Der Esaf-Geschäftsführer ist ebenfalls vor Ort, als Zeichen der Wertschätzung der Ehrendamen. In den kreativen Prozess greift er aber nicht ein. «Wir haben genug Fachleute, die sollte man in Ruhe arbeiten lassen.» Im Laufe des Tages schauen zudem noch Gemeindepräsident Stephan Burgunder und OK-Präsident Thomas Weber vorbei, schliesslich ist das Shooting eine grosse Sache – für Pratteln und das Esaf. Die Bilder und Videos dürften nämlich zehntausendfach im Internet angesehen und auf Social Media geteilt werden.

In Anbetracht dessen sind die zwölf Ehrendamen entsprechend angespannt, denn sie haben so etwas noch nie gemacht. Auch nichts Vergleichbares, wie Silvia Hägeli zugibt. «Zum Glück erhalten wir tolle Unterstützung», freut sich die Therwilerin und macht sich keine

Das Makeover beginnt: Eine von gleich vier Coiffeusen bringt die Haare der Ehrendamen in die erforderliche Form.

Anprobe: Andrea Gschwind (links) stellt sicher, dass Marina Erbs Tracht wie angegossen passt.

Detailverliebt: Trachtenschneiderin Marianne Gysin (rechts) perfektioniert das Erscheinungsbild von Natascha Bieri.

Gedanken darüber, dass sie auf dem einen oder anderen Bild ungünstig rüberkommen könnte: «Ich habe vollstes Vertrauen in die Personen, welche die Fotoauswahl vornehmen.»

«Eine coole Truppe!»

Zwar kommt es im Schloss zu einer Premiere – die Ehrendamen sehen sich erstmals gegenseitig in den Trachten –, doch in der Vergangenheit hatten sie schon die eine oder gemeinsame Schulung, sodass es keineswegs nur das Outfit ist, das sie verbindet. In den Pausen und zwischen den Takes fehlt es den Frauen jedenfalls nicht an Gesprächsstoff. «Wir freuen uns jedes Mal, einander zu sehen», erklärt Michelle Klarer. Dem kann Marina Erb, heute wohnhaft in Hergiswil LU, nur beipflichten: «Wir sind eine wirklich coole Truppe! Das macht es sehr einfach, als Team aufzutreten.»

Das ist ein gutes Stichwort, findet auch Marion Tarrach: «Die Ehrendamen sind wirklich ein Team und viel mehr als nur eine Begleitung – sie repräsentieren das Esaf!» Spätestens das Endprodukt des Shootings im Schloss dürfte den visuellen Beweis dafür liefern.

Eines von ganz vielen gelungenen Fotos: Die zwölf Ehrendamen kommen vor dieser schönen Kulisse besonders vorteilhaft zur Geltung.

Leserbriefe

Einwohnerratssitzung aus Sicht der SVP

Wahlen standen an, ein neuer höchster Prattler durfte bestimmt werden. Mit einem Glanzresultat wurde Christoph Zwahlen (U/G) bestätigt. Auch die Nachfolger im Büro wurden jeweils mit sehr hohem Zuspruch in ihr Amt gewählt. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude an der neuen Aufgabe! Aufgrund des überraschend guten Abschlusses gab es beim Traktandum der Jahresrechnung 2020 wenig zu diskutieren, ganz anders war dies bei den Legislaturzielen 2021 bis 2024.

Alle Fraktionen sind zu mehreren in der Entwicklungskommission vertreten, die gemeinsam mit dem Gemeinderat die Perspektiven und Ziele erarbeitet hat – die Ziele sind Kompromisse, so funktioniert Politik! Dies schien zwei Räten nicht zu gefallen, sie erlitten aber Schiffbruch mit ihrem Rückweisungsantrag. Schlussendlich wurden die Ziele gutgeheissen. Mehrere Vorstösse führen zu Anpassungen im Budget 2022, obwohl dies nicht ganz dem Reglement entspricht (es bräuchte eine Sondervorlage), hat der Gemeinderat eine unbürokratische Lösung gefunden, danke dafür!

Mit unserem Vorstoss wurde das Hundereglement noch um ein paar Passagen mehr erleichtert: die kostenpflichtige Hundemarke ist dank uns Vergangenheit.

Simone Schaub, Fraktionspräsidentin und Einwohnerrätin SVP Pratteln

Konsequenzen aus dem Volksentscheid!

Das klare Verdikt der Prattler Stimmbürger, die mit sensationellen 65% die Tramverlängerung ablehnten, macht noch einmal deutlich, was im Jahr 2016 versäumt wurde, als der Einwohnerrat die Umzonung für Salima Raurica beschlossen hat. Keiner der Parteien kam es in den Sinn, das Behördenreferendum zu ergreifen, was ein Leichtes gewesen wäre! Damit wäre eine frühe Volksbefragung Tatsache geworden. Dieser Vorwurf ist vor allen den «Grünen» zu machen, aber diese wollten ja ÖV um jeden Preis! Auch ein verantwortungsvoller Gemeinderat hätte dafür sorgen müssen, aber dieser liess sich leider vom Kanton umgarnen und kaufen. Vieles wäre uns erspart geblieben. Die ganzen anschliessenden Planungsschritte und die jetzt unnötige, teure Verlegung der Rheinstrasse. Jetzt ist nämlich der Scherbenhaufen komplett! Unsere Behörden haben klar versagt! Mit dem Wegfall des Herzstücks, dem Tram, ist nämlich auch die Retortenstadt für 2500 Bewohner undenkbar geworden. In einem weiteren Schritt ist deshalb dereinst auch über meine Einzelinitiative zu befinden, welche einen Verzicht auf Wohnbauten auf dem Prattler Perimeter von Salina Raurica fordert. Die Einsicht greift ja immer weiter um sich, dass die Bauwut in Pratteln gebremst werden muss. Welche der Parteien wird hier aktiv und holt sich diese Lordbeeren?

Walter Biegger Pratteln

Objektive und faire Spielberichte

Im Prattler Anzeiger vom 25. Juni berichtet Harry Dill über das Meisterschaftsspiel 2. Liga regional FC Gelterkinden – FC Pratteln (2:2). Schade, dass seine Zeilen durch die gelb-schwarze Brille geschrieben wurden und Fairplay und Objektivität vermissen lassen. Dem Schiedsrichter-Assistenten zu unterstellen, er habe wohl unter der Hitze gelitten, weshalb er eine Abseitsposition nicht erkannte, ist ein persönlicher Angriff, der nicht akzeptiert werden kann. Ob es Harry Dill mit der Hitze eventuell ähnlich erging, als er diesen Bericht schrieb? Im Weiteren hält er fest, dass die rote Karte gegen den Prattler Torhüter ungerecht war, da noch ein Mitspieler in dieser Situation letzter Mann gewesen sei. Nun, das Kriterium «letzter Mann» wurde schon vor Jahren aus den Spielregeln gestrichen, es geht nur noch darum, ob es eine klare Torchance war oder nicht. Der Schiedsrichter wurde in diesem Spiel von einem offiziellen Inspizienten begutachtet, welcher in seinem Bericht ebenfalls festhielt, dass dieser Entscheid korrekt war. Ich stehe Harry Dill für eine weiterführende Regelkunde, damit er wieder à jour ist, gerne zur Verfügung.

Markus Comment, Frenkendorf, Präsident SR-Kommission Fussballverband Nordwestschweiz

Leserbriefe

Die max. Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inkl. Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Redaktionsschluss ist jeweils am Montag um 12 Uhr.